

Abschied von Ferdinand Gut am 21. Januar 2025 (Nachruf Peter Lutz)

Lieber Karl-Heinz, lieber Reinhold, liebe Margit und lieber Thomas mit Familien,
liebe Angehörige und Mittrauernde,

der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Max Klingele, der Vorsitzende der Kolpingsfamilie Stephan Späth und der Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Andreas Honisch haben mich gebeten, das Wort für unseren gemeinsamen Freund Ferdinand zu ergreifen. Ich übernehme das sehr gerne, weil mich mit ihm seit 35 Jahren sehr Vieles verbindet.

Wir alle müssen heute schweren Herzens von Ferdi Abschied nehmen. Auch die CDU Bad Waldsee, die Kolpingsfamilie und die Obst- und Gartenbauvereine reihen sich in tiefer Trauer in die große Zahl seiner Angehörigen, seiner ihn wertschätzenden Freunde und Bekannten ein. Ferdinand war und bleibt einer der ganz großen Prägenden unserer Stadt. 1958 kam er nach Bad Waldsee und trat gleich als Geselle der hiesigen Kolpingsfamilie bei und war bereits ein Jahr später deren Vorsitzender. Immer wieder zeigte er den Jungen seinen „Kolping-Gesellenausweis“, den er bereits vor seiner Waldseer Zeit erwarb. Der enthielt auch eine Beurteilung, in der von „brav“ und „zuverlässig“ die Rede ist. Bis zuletzt war er der Kolpingsfamilie verbunden und man sah ihn noch im vergangenen Dezember am Kolping-Gedenktag im Gottesdienst und beim Mittagessen im Gemeindehaus.

1961 wurde Ferdi Mitglied unserer CDU und blieb es bis zu seinem Ableben. Und weil es damals in der Kurstadt noch keine JU gab, gründete er sie und war nun Vorsitzender beider Gliederungen. So entwickelte sich sein Zuhause zum christdemokratischen „Hauptquartier“, wo stets Sitzungen stattfanden, selbstverständlich bestens gepflegt mit Speis und Trank von seiner lieben Maria. Für die JU war er schließlich auch im Landesvorstand.

Sein Fachwissen als diplomierter Spezialist in Sachen Garten- und Obstbau führte ihn fast zwangsläufig auch in das bis heute funktionierende Geschehen der Obst- und Gartenbauvereine. Von 1958 bis 1997 leitete er als Kreisobstbauamtsrat eine Beratungsstelle des Landratsamtes in der Friedhofstraße. Von 1991 bis 2008 war er ehrenamtlicher Vorsitzender des Bezirksverbandes Obstbau und Garten und war auch im übergeordneten Landesverband tätig. Er führte diese Vereine mit Herzblut und vorbildlichem Engagement. Für seine Verdienste wurde er 2008 mit der Goldenen Medaille des Landesverbandes geehrt.

Sein bereits in kurzer Zeit erworbenes hohes Ansehen war schon 1971 guter Grund für die Waldseer Wähler, ihn für die CDU in den Gemeinderat zu entsenden, noch unter Bürgermeister Karl Faiß. Dieses Mandat übte Ferdi mit größter Leidenschaft ganz im Interesse der Menschen in dieser Stadt bis 1999 aus. Nur einige Beispiele und für Bad Waldsee wichtige Stationen seien hier genannt: die Eingemeindungen von fünf

Ortschaften, die Verkehrsberuhigung der historischen Altstadt, die Wiederherstellung des ursprünglichen Stadtbildes mit durchgehender gesägter Pflasterung, das Gymnasium, die Jugendmusikschule, die Planung des Hauses am Stadtsee und natürlich die Entwicklung zum Standort eines modernen und zukunftssträchtigen Kurwesens bis hin zur Errichtung der beliebten Waldsee-Therme. Auch der Raum, in dem wir alle heute versammelt sind (die Aussegnungshalle im Friedhof am Schorren; Anm. d. Red.), war dem Stadtrat und Erstem stellvertretenden Bürgermeister ein Herzensanliegen! Es überrascht nicht, dass er auch einige Jahre im Kirchengemeinderat war, während seine Maria im Katholischen Frauenbund führend tätig war.

Ferdinand Gut war stets aufgeschlossen für Neues und für neue ehrenamtlich Mitwirkende im Interesse des Gemeinwohls. Als mich vor 35 Jahren das Schicksal in diese schöne Stadt brachte, reichte mir Ferdinand Gut die Hand mit den Worten „Ich bin der Ferdi und es ist gut, dass Du nun bei uns bist!“ Ferdi setzte sich stets auch für Vereine ein, in denen er keine Funktion ausübte. Insbesondere waren dies der Museums- und Heimatverein, die Musikvereine und die Narrenzunft, um nur einige zu nennen. Gerne beriet er viele Hobbygärtnerinnen und -gärtner bei ihren kleinen und großen Sorgen, ehrenamtlich, versteht sich.

Ferdinand Gut war ein Glücksfall für unsere Stadt! Familie und gelebtes Christentum gehörten wie selbstverständlich zu ihm und behalten für uns auch in Zukunft Vorbildwirkung! Noch am 1. Mai letzten Jahres durften wir ihm Nahestehenden fröhlich seinen 90. Geburtstag feiern! Im Namen der CDU Bad Waldsee, der Kolpingsfamilie Bad Waldsee und der Obst- und Gartenbauvereine in unserer Gemeinde und im Bezirk möchte ich versichern, wir werden unserem Ferdi stets ein ehrendes Gedenken bewahren und in unseren Aktivitäten ihn als Beispiel nehmen für all das, was er für Alle geleistet hat. In großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von dem Verstorbenen und bitten gemeinsam unseren Herrn mit all den Heiligen, Ferdinand Gut das ewige Licht und die ewige Ruhe zu schenken!

Peter Lutz